

Pressekonferenz am 3. März 2010

Vorstellung der Daten zur Polizeilichen Kriminalstatistik und zur Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität für das Jahr 2009 Land Brandenburg

I Eckdaten der Polizeilichen Kriminalstatistik 2009 des Landes Brandenburg

1 Gesamtüberblick zur Kriminalitätslage

Der Trend der Entwicklung der PKS der vergangenen Jahre setzt sich im Jahr 2009 weiter fort. Die Entwicklung der erfassten Straftaten im Land Brandenburg für das Jahr 2009 zeigt einen erneuten Rückgang der Fälle um ca. vier Prozent an.

Die Häufigkeitszahl (Anzahl der bekannt gewordenen Fälle gerechnet auf 100.000 Einwohner) ist 2009 auf 7.947 gesunken und hat damit erstmals den Wert von 8.000 unterschritten.

Die Aufklärungsquote ist leicht angestiegen.

Die ermittelten Tatverdächtigen sind leicht rückläufig.

▪ Rückgang der Gesamtkriminalität

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 200.474 Straftaten registriert. (2008 = 209.087) Das entspricht einem Rückgang von 8.613 Straftaten bzw. 4,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Seit 1994 ist ein Rückgang der Gesamtkriminalität um 39 % zu verzeichnen.

▪ Leichter Anstieg der Aufklärungsquote

Von den im Jahr 2009 erfassten Straftaten konnten 106.029 aufgeklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 52,9 % (2008 = 51,9 %).

▪ Rückgang der ermittelten Tatverdächtigen

In 2009 wurden insgesamt 72.529 Tatverdächtige ermittelt (2008 = 74.332).

Das entspricht einem Rückgang von 2,4% bzw. 1.803 Tatverdächtige.

▪ Rückgang der Jugenddelinquenz (Tatverdächtige unter 21 Jahren¹)

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren sank gegenüber dem Jahr 2008 um 8,0 % (2009 = 17.798; 2008 = 19.355).

¹ Kinder: unter 14 Jahre; Jugendliche: 14 bis unter 18 Jahre; Heranwachsende: 18 bis unter 21 Jahre

Der Anteil von tatverdächtigen Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden lag im Jahr 2009 bei 24,5 % aller Tatverdächtigen (2008 = 26,0 %).

Davon waren:

- 3,9 % der Tatverdächtigen Kinder (2008 = 3,5 %)
- 9,7 % der Tatverdächtigen Jugendliche (2008 = 10,6 %)
- 10,9 % der Tatverdächtigen Heranwachsende (2008 = 11,9 %)

2 Entwicklung nach ausgewählten Deliktsbereichen

▪ Diebstahlsdelikte

Delikte der Diebstahlskriminalität bestimmen vorrangig die Gesamtkriminalität. 40,1 % aller erfassten Straftaten waren 2009 Diebstahlsdelikte.

Rückgang der Diebstahlsdelikte

Die Anzahl der Diebstahlsdelikte ist zum Vorjahr 2008 um 3.819 Fälle bzw. 4,5 % zurück gegangen (2009 = 80.450; 2008 = 84.269 Fälle).

▪ Sachbeschädigung

Rückgang der Sachbeschädigungen

Im Jahr 2009 sind die Sachbeschädigungen um 2.327 Straftaten bzw. 6,4 % gesunken (2009 = 34.083; 2008 = 36.410).

▪ Gewaltkriminalität

Rückgang der Gewaltkriminalität²

Im Jahr 2009 wurden 5.161 Gewaltdelikte registriert. Das entspricht einem Rückgang um 494 Straftaten bzw. 8,7 % gegenüber dem Vorjahr 2008 (2008 = 5.655).

▪ Betrugsdelikte

Leichter Anstieg der Betrugsdelikte

Im Jahr 2009 wurden 23.532 Betrugsstraftaten registriert. Das waren 186 Fälle mehr als im Vorjahr (2009 = 23.532; 2008 = 23.346).

² Zur Gewaltkriminalität i.S.d. PKS gehören die Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Menschenhandel, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr

- Rauschgiftkriminalität

Leichter Anstieg der Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2009 wurden 4.653 Fälle der Rauschgiftkriminalität erfasst. Das waren 126 Fälle mehr als im Vorjahr (2009=4.653; 2008 = 4.527).

- Straßenkriminalität

Niveau der Straßenkriminalität gleichbleibend

2009 wurden 44.728 Straftaten in dem Bereich registriert. Das sind drei Fälle mehr als 2008(2008 = 44.725).

3 Kriminalität in den brandenburgischen Grenzgemeinden zur Republik Polen

In den 25 Gemeinden entlang der deutsch-polnischen Grenze wurden im Jahr 2009 insgesamt 23.241 Straftaten registriert. Hier ist ein Rückgang der Delikte gegenüber 2008 um 1.507 bzw. 6,1 % zu verzeichnen (2008 = 24.748). Die Diebstahlsdelikte hatten einen geringen Zuwachs um 0,5 % auf 10.518 Fälle.

In einigen Bereichen der Diebstahlskriminalität sind aber deutliche Anstiege zu verzeichnen, regional gibt es dabei aber deutliche Unterschiede:

- Diebstahl von Kraftwagen stieg um 30,9 % auf 496 Fälle
Große Steigerungsraten insbesondere in Forst , Eisenhüttenstadt, Schwedt
- Diebstahl in/aus Bungalow, Gartenlauben stieg um 107,4 % auf 587 Fälle
Große Steigerungsraten insbesondere in Eisenhüttenstadt, Frankfurt (Oder), Forst
- Diebstahl in/aus Boden- und Kellerräumen stieg um 28,2 % auf 1.082 Fälle
Große Steigerungsraten insbesondere in Forst, Frankfurt (Oder)

II Polizeiliche Statistik zur Politisch motivierten Kriminalität (PMK) 2009

1 Fallzahlen Gesamt und nach Phänomenbereichen

- 2009 wurden insgesamt 2.040 politisch motivierte Straftaten registriert.
- Seit 2005 beträgt die jährliche Gesamtfallzahl jeweils um die 2.000 Fälle.
- Gegenüber dem Vorjahr (2008 = 2.182 Fälle) ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, minus 142 Fälle. Dies ist auf ein niedrigeres Fallzahlenaufkommen im Bereich der Propagandadelikte zurückzuführen.
- 56,3 % der registrierten Fälle sind Propagandadelikte, 4,8 % Gewaltdelikte und 38,9 % sonstige Straftaten (z. B. Beleidigung, Bedrohung, Sachbeschädigung, Volksverhetzung).
- Den größten Anteil (1.422 Fälle) bilden politisch rechtsmotivierte Straftaten.
- Entwicklung nach Phänomenbereichen seit 2001:

	Gesamt	PMK -rechts-	PMK -links-	Politisch motivierte Ausländerkri- minalität	Sonstige / nicht zuzu- ordnende Fälle
2009	2.040	1.422	260	1	357
2008	2.182	1.640	258	6	278
2007	1.923	1.361	171	20	371
2006	1.943	1.399	118	2	424
2005	1.914	1.294	97	35	488
2004	1.716	987	88	0	641
2003	1.571	993	70	3	505
2002	1.531	984	78	3	466
2001	2.062	907	69	4	1.082

- Die Bekämpfung der politisch motivierten Kriminalität ist und bleibt eine vorrangige Aufgabe der Brandenburger Polizei.
- Grundlage der polizeilichen Bekämpfungsmaßnahmen ist das Handlungskonzept PMK, welches im Jahr 2003 in Kraft gesetzt und 2009 fortgeschrieben wurde.
- Das konsequente Vorgehen der Polizei erstreckt sich auf alle Facetten Politisch motivierter Kriminalität und extremistischer Bestrebungen.
- Der Bereich der rechtsmotivierten Straftaten bildet nach wie vor den Schwerpunkt im Land Brandenburg.

2 Politisch motivierte Gewaltstraftaten

- 2009 wurden insgesamt 97 politisch motivierte Gewaltdelikte registriert.
- Damit wurde der tiefste Stand seit Einführung des neuen Definitionssystems zur PMK im Jahr 2001 registriert.
- Der Höchststand waren 131 Fälle im Jahr 2004.
- Entwicklung nach Phänomenbereichen seit 2001:

	Gesamt	PMK -rechts-	PMK -links-	Politisch motiviert Ausländerkri- minalität	Sonstige / nicht zuzu- ordnende Fälle
2009	97	69	26	0	2
2008	106	71	34	1	0
2007	130	93	36	0	1
2006	122	90	32	0	0
2005	116	97	17	0	2
2004	131	105	22	0	4
2003	104	87	14	1	2
2002	105	82	22	0	1
2001	108	87	21	0	0

- Rechtsmotivierte Gewaltdelikte sind im Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahr um zwei Fälle gesunken.
Der rückläufige Trend seit 2004 (Höchststand mit 105 Fällen) hat sich damit konsolidiert.
- Die noch im Spätherbst 2009 durch MI BB gegenüber den Medien getroffene Prognoseaussage eines zu erwartenden leichten Anstieges von rechtsmotivierten Gewaltdelikten hat sich damit erfreulicher Weise nicht bestätigt. Die Prognose war von einem annähernd gleichen Nachmeldevolumen zu Ende der Jahre 2008 und 2009 ausgegangen.
- Rechtsmotivierte Gewaltdelikte bilden mit 69 Fällen nach wie vor den größten Anteil der politisch motivierten Gewaltkriminalität.
- Linksmotivierte Gewaltdelikte sind 2009 mit 26 Fällen gegenüber dem Schnitt der letzten drei Jahre (34 Fälle) leicht rückläufig. Die Zahl liegt aber über den Werten von 2005 und der davorliegenden Jahre.

- Deliktische Zusammensetzung der Gewaltdelikte der 97_Gewaltdelikten
 - 78 Körperverletzungsdelikte
 - 6 Brandstiftungen,
 - 5 Widerstände gegen Vollstreckungsbeamte,
 - 3 Raube
 - 3 Landfriedensbrüche
 - 2 Gefährliche Eingriffe in den Bahnverkehr

3 Aufklärungsquoten

- 49,3 % aller politisch motivierten Straftaten wurden 2009 aufgeklärt (2008 = 45,4 %). Der Durchschnittswert der Aufklärungsquote der letzten fünf Jahre liegt bei 49,2 %.
- Bei Gewaltdelikten betrug die Aufklärungsquote 76,3 % (2008 = 72,6 %). Damit konnte wiederum eine hohe Aufklärungsquote erreicht werden. Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre lag die Aufklärungsquote bei 81,2 %.
- 2009 betrug die Aufklärungsquote bei rechtsmotivierten Straftaten 52 % (2008 = 45,9 %). Rechtsmotivierte Gewaltdelikte wurden in 81,2 % der Fälle aufgeklärt (2008 = 83,1 %).
- Linksmotivierte Straftaten wurden 2009 zu 33,8 % aufgeklärt (2008 = 34,1 %). Die Aufklärungsquote bei linksmotivierten Gewaltdelikten betrug 65,4 % (2008 = 50 %).